
Transferwege

Für den Transfer des Know-hows wählt das Netzwerk zielgruppengerechte Wege. Sie reichen von Erlebnisführungen im Gelände über die Miterstellung von „Appetizer-Broschüren“ („Abenteuer Geologie“, „Feuer, Eis und Wasser“) bis hin zur Veranstaltung von Tagungen (Erstes deutsches Geotourismus-Symposium in Bad Urach) und wissenschaftlichen Publikationen. Eine ausführliche Auflistung aller Aktivitäten kann der im Internet downloadbaren Projektbeschreibung entnommen werden.

Aktuelle Projekte und Initiativen

Geoparks: <http://www.geoparks.de>

Nationaler Geopark Schwäbische Alb:
<http://www.geopark-alb.de>

Feuer, Eis und Wasser:
<http://www.geo-regio.net>

Landschaftsführerkurse (in Tübingen, auf der Schwäbischen Alb und am Bodensee):
<http://die-landschaftsfuehrer.de>



Ihre AnsprechpartnerInnen



Dr. Andreas Megerle
Dipl.-Geogr.
andreas.megerle@uni-tuebingen.de

Lutz-Michael Vollmer
cand.geogr.
lutz.vollmer@erdgeschichte.de



Walburg Speidel
cand.geogr.
walburg.speidel@student.uni-tuebingen.de

Kontaktadresse

Netzwerk Erdgeschichte
Netzwerkkoordination c/o
Angewandte Geographie am Geographischen
Institut der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Hölderlinstr. 12
72074 Tübingen
Tel.: 07071/29-77523
Fax: 07071/29-5318

Weitere Infos

Netzwerk Erdgeschichte:
<http://www.erdgeschichte.de>
Downloadbereich:
<http://www.erdgeschichte.de/downloads/>

Kompetenz- Netzwerk Erdgeschichte



- Erlebnispfade und GEO-Trails: Erstellung und Updates
- Pädagogische Steinbrüche
- Kurse für Landschaftsführer und GEO-Guides
- Know-how rund um GEO-Tourismus, GEO-Pädagogik, GEO-Didaktik
- Coaching und Projektbegleitung von der Bestandsaufnahme bis zur Erfolgskontrolle

Das Netzwerk Erdgeschichte ...

... ist ein landesweiter Zusammenschluss verschiedener Partner, die es sich zum Ziel gemacht haben, gemeinsam die Erdgeschichte Baden-Württembergs für ihre Besucher erlebbar zu machen. Initiiert wurde es vom Lehrstuhl für Angewandte Geographie der Universität Tübingen, der das Netzwerk auch als Motor und Moderator begleitet.

Netzwerkziele ...

- ... Bewusstseinsbildung für die Bedeutung von GEO-Themen (Geologie, Geomorphologie,...) im modernen Alltagsleben.
- ... nachhaltige Erfassung, Bewertung und Vermarktung landschaftsgebundener und marketingfähiger, geotouristischer Erlebnispotenziale für den Tourismus, das Freizeitwesen und für pädagogische Zwecke.
- ... systematischer Erwerb von Know-how zur Entwicklung benötigter Kompetenzen und Transfer des im Netzwerk entwickelten Know-hows, sowohl nach innen für die Netzwerkpartner als auch nach außen von den Netzwerkpartnern zu anderen Netzwerken und Institutionen.

Netzwerkpartner ...



Neben den „festen“ Tourismuspartnern (Landes-tourismusverband Baden-Württemberg, Waldkirch, Wolfach-Oberwolfach, Neuenbürg, Bad Herrenalb, Tübingen, Bad Urach, Blaubeuren, Aalen) beteiligen sich die assoziierten Tourismuspartner (Arbeitsgemeinschaft Hegau-Singen, Zwiefalten, Oberes Schlichemtal) am Know-how-Austausch.

... bringen vielseitiges Know-how

Neben den Tourismuspartnern verfügt das Netzwerk Erdgeschichte über einen hochkarätigen Beraterkreis aus verschiedenen Wissenschaftlern (Prof. Dr. Klaus-Dieter Balke, Universität Tübingen; Dr. Hermann Behmel, Universität Stuttgart, Dr. Elmar P. J. Heizmann, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Dr. Matthias Geyer), Behörden (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau: Dr. Baldur Junker) und Verbandsvertretern (Industrieverband Steine und Erden, Markus Plaumann; Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Ralf Stolz).

Neben ihrem fachlichen Know-how (projektbegleitende Beratung) bringen sie auch konkrete Angebote in das Netzwerk ein und vermitteln vielfältige Kontakte.

Lernen im Prozess der Arbeit

Ein Ziel des Netzwerks ist die laufende Kompetenzentwicklung in verschiedenen Bereichen, und zwar möglichst während des Arbeitsprozesses. Um herauszufinden, welche Förder- und welche Hemmnisfaktoren bei diesem Lernen in Netzwerken eine Rolle spielen, wird die wissenschaftliche Begleitforschung für vier Jahre (2001 - 2004) von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Lernkultur Kompetenzentwicklung“ unter der Rubrik „Kompetenzentwicklung in Netzwerken“ gefördert.

Untersuchungsgegenstände sind insbesondere die Effekte des Netzwerks für die Kompetenzentwicklung und die Ausprägung von Lernkultur und Innovation.

Von der Angewandten Wissenschaft zur Praxis und zurück

Wissenschaftler und Praktiker entwickeln gemeinsam Produkte und Projekte. Beispiele dafür sind touristische Pauschalangebote, aber auch konkrete „self-guided“-Angebote wie der Quellenerlebnispfad in Bad Herrenalb. Der Frage „wie organisiere ich Landschaftsführer- und GEO-Guide-Kurse“ geht das Netzwerk sowohl im Rahmen eigener Projekte (Tübingen – Ammerbuch – Schönbuch) als auch im Rahmen der Mitarbeit an Projekten Dritter nach (Albguide und Bodenseeguide: Naturschutzbund Deutschland und Volkshochschule Münsingen; Gewässerführer: Landesanstalt für Umweltschutz und Büro Dorka).

Auch sonst arbeitet das Netzwerk gerne mit „Mitreitern“: Gemeinsam mit dem baden-württembergischen Wirtschaftsministerium und dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau wurde ein „Runder Tisch Jahr der Geowissenschaften“ initiiert, der wichtige Produkte und Projekte für dieses Jahr entwickeln konnte. Im Bereich der Schwäbischen Alb richtet das Netzwerk Erdgeschichte gemeinsam mit vielen Regionalakteuren und mit Unterstützung der UNESCO einen Nationalen GeoPark ein.

